



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Qualitätsstandards Ausbildung SPA und Erzieher*innen

1. Welchen Qualitätsstandards unterliegen die schulischen Ausbildungen zur SPA und zu den Erzieher*innen und inwieweit überprüft die Landesregierung diese?

Antwort:

Maßgeblich für die Qualität der schulischen Ausbildung (SPA) bzw. Weiterbildung (Erzieherinnen/Erzieher) sind die KMK-Vereinbarungen:

- Rahmenvereinbarung über Fachschulen,
- Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen,
- Rahmenlehrplan für die Fachschule für Sozialpädagogik,
- Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung sozialpädagogischer Assistenzkräfte an Berufsfachschulen.

In Schleswig-Holstein sind auf der Grundlage dieser Rahmenvereinbarungen Lehrpläne entwickelt worden, die die berufsbildenden Schulen zugrunde legen, um ihre

schulinternen Fachcurricula zu erstellen, die vor allem den Besonderheiten der Regionen Rechnung tragen können (z.B. Flächenkreis, Oberzentrum).

Zur dauerhaften Sicherung der Qualität des Unterrichts erfolgt in den Klassen der Einsatz qualifizierter Lehrkräfte mit Staatsprüfung in der Fachrichtung Sozialpädagogik. Im Übrigen unterliegen alle berufsbildenden Schulen einem Qualitätsmanagement, mit dem eine Evaluation der Unterrichtsqualität in allen Bereichen gewährleistet wird.

2. Welchen Qualitätsstandards unterliegen die PiA-Ausbildungen zur SPA und zu den Erzieher*innen und inwieweit überprüft die Landesregierung diese?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1). Die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) stellt eine andere Organisationsform der regulären Aus- bzw. Weiterbildung dar. Es gelten identische hohe Standards in allen Organisationsformen.

3. Plant die Landesregierung eine Veränderung der Qualitätsstandards bei der schulischen Ausbildung zur SPA und zu den Erzieher*innen? Wenn ja, welche Schritte wurden diesbezüglich unternommen?

Antwort:

Der Lehrplan für die Weiterbildung zur Erzieherin/zum Erzieher wird derzeit aktualisiert. Die SPA-Ausbildung wird umstrukturiert, um dem Fachkräftemangel begegnen zu können. So soll ein „Basisjahr“ für den Bildungsgang mit der Zugangsvoraussetzung Erster allgemein bildender Schulabschluss eingerichtet werden. Dazu wird ein Lehrplan erarbeitet. Der Lehrplan für SPA mit Zugang ESA (dreijährig) liegt in einer Fassung aus dem Jahr 2021 vor und hat noch Bestand. Der Lehrplan für SPA zweijährig mit Zugang MSA ist in Bearbeitung. Für alle Lehrpläne gilt der Bezug zu den KMK-Rahmenvereinbarungen (vgl. Antwort zu Frage 1).

4. Plant die Landesregierung eine Veränderung der Qualitätsstandards bei der PiA-Ausbildung zur SPA und zu den Erzieher*innen? Wenn ja, welche Schritte wurden diesbezüglich unternommen?

Antwort:

vgl. Antwort zu Frage 2).

5. Inwieweit gewährleistet die Landesregierung, dass in den Ausbildungen zur SPA und zu den Erzieher*innen die unterschiedlichen Arbeitsfelder Rechnung getragen werden? In welchem Umfang werden die Auszubildenden auf die unterschiedlichen Arbeitsfelder vorbereitet?

Antwort:

Die Anforderungen der verschiedenen Arbeitsfelder spiegeln sich in den Lehrplänen und schulinternen Curricula wider. Im Rahmen der Ausbildung (SPA) bzw. Weiterbildung (Erzieherin/Erzieher) müssen Praxiserfahrungen (begleitete Praktika) zwingend in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit verschiedenen Schwerpunkten absolviert werden. Die Aus- und Weiterbildungen sind generalistisch angelegt und qualifizieren als Zweitkraft (SPA) auf DQR-4-Niveau bzw. als Erstkraft und Gruppenleitung (Erzieherin/Erzieher) auf DQR-6-Niveau. Auch hier gilt der Bezug zu den KMK-Rahmenvereinbarungen und den Lehrplänen (vgl. Antwort zu Frage 1).

Die Stundenumfänge für die praktischen Erfahrungen stellen sich wie folgt dar:

- Praxisanteile Ausbildung (SPA):

640 Std. für die zweijährige Ausbildung,

zwei Blockpraktika begleitet durch die berufsbildende Schule

640 Std. für die dreijährige Ausbildung,

drei Blockpraktika begleitet durch die berufsbildende Schule (entsprechend der schulinternen Curricula sind die Praxiszeiten an den einzelnen Standorten unterschiedlich organisiert und von unterschiedlicher Dauer)

Auch im SPA-Basisjahr sind Praxiserfahrungen gefordert. Die Schulen haben die Möglichkeit, die Praktika so zu organisieren, dass sie der Schülerschaft bei ihrer beruflichen Orientierung Rechnung tragen.

- Praxisanteile Weiterbildung (Erzieherin/Erzieher):

1.320 Std. für die dreijährige Weiterbildung,

drei Blockpraktika begleitet durch die berufsbildende Schule

1.200 Std. für die zweijährige Weiterbildung,

zwei Blockpraktika begleitet durch die berufsbildende Schule

6. Welchen Qualitätsstandards unterliegen die Praktika/praktischen Anteile der Ausbildung, die die Auszubildenden absolvieren müssen? Wie werden die Auszubildenden in ihren Praktika/praktischen Anteile der Ausbildung begleitet?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1); alle rechtlichen Vorgaben die praktischen Anteile betreffend finden sich in den Handreichungen der Bildungsgänge (SPA, Erzieherin/Erzieher). Die Vorbereitung der Praktika, die Begleitung sowie die Nachbereitung erfolgen in allen Bildungsgängen durch die Schulen. Dabei dürfen bei der Betreuung der Schülerinnen und Schüler nur Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung in der Fachrichtung Sozialpädagogik eingesetzt werden. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden durch die Lehrkräfte in ihren Einrichtungen besucht und sind angehalten, Aktivitäten mit ihren Klienten vorzubereiten, durchzuführen und zu reflektieren.

Die Praktika werden benotet und gelten für die anschließende Versetzung oder die Abschlussprüfung als Sperrfach. Im Rahmen des dritten Praktikums der Weiterbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher wird ein Thema für die Hausarbeit, welche Bestandteil der Abschlussprüfung ist, entwickelt.

Die Durchführung der Praktika erfolgt immer in Kooperation mit den jeweiligen Einrichtungen, wobei die Anleitenden in den Einrichtungen hierzu eine entsprechende Qualifikation nachweisen müssen. Qualifikationskurse für Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter werden teilweise von den Regionalen Berufsbildungszentren angeboten.